

Müllheim, den 12. November 2019

Antrag zu Top 5

Übertragung der forstlichen Betreuung (forsttechnische Betriebsleitung und Revierdienst, nebst Wirtschaftsverwaltung und Verkehrssicherungskontrollen) für den Kommunalwald Müllheim ab dem 01.01.2020 an die untere Forstbehörde

Wir bitten den Gemeinderat zu beschließen:

Der Beschluss über die Übertragung der forstlichen Betreuung wird vertagt. Vor einer Beschlussfassung werden folgende alternative Möglichkeiten geprüft und dem Gemeinderat die Ergebnisse vorgestellt:

- a. Die Einstellung eigener Revierförster, Kosten, Zuschüsse usw.
- b. Die Einrichtung eines körperschaftlichen Forstamtes zusammen mit Umlandgemeinden (GVV) nach § 47a, Gesetz zur Umsetzung der Neuorganisation der Forstverwaltung Baden-Württemberg.

Mit der Zustimmung zu dem Vertragsentwurf würden die gesamten forstlichen Aufgaben an das Kreisforstamt übertragen. Damit würde auch die umstrittene und fragwürdige Vorgehensweise bei der Waldbewirtschaftung der letzten drei Jahre fortgesetzt, da sich personell kaum etwas ändern würde.

Der mehrheitliche Wille des Gemeinderats und großen Teilen der Bevölkerung würde weiterhin unterlaufen und ignoriert, wie der „neue“ Entwurf für das Wirtschaftsjahr 2020 zeigt, der sich gegenüber dem abgelehnten Entwurf kaum unterscheidet.

Die klimatischen Veränderungen erfordern eine andere Waldbewirtschaftung. Eine Waldbewirtschaftung die gewachsene Waldgemeinschaften erhält und die vielseitigen Waldfunktionen stärker berücksichtigt.

Ein Wille dazu ist beim Forstamt Staufen nicht zu erkennen. Um unseren Wald zukunftssicher zu machen brauchen wir neue Wege und Forstleute, die bereit sind diese zu gehen.

Davon unbenommen stimmen wir der vertraglichen Regelung zum Holzverkauf durch die Holzverkaufsstelle des Landratsamtes zu.